



# Presseinformation

An die Vertreterinnen und Vertreter  
der Medien

Wiesbaden, 27. April 2023

Nr. 71

Staatssekretär Stefan Sauer:

## **„Bürgerschaftlicher Beitrag für das Sicherheitsgefühl“ Kooperationsvertrag zur Einführung des Freiwilligen Polizeidienstes in Alsfeld**

Wiesbaden/Alsfeld. Stefan Sauer, Staatssekretär im Hessischen Innenministerium, hat den Koordinationsvertrag mit der Stadt Alsfeld unterzeichnet, mit dem der Freiwillige Polizeidienst in der Kommune wieder eingeführt wird. Als zusätzliche Ansprechpartner zeigen die ehrenamtlichen Polizeihelferinnen und -helfer künftig in der Öffentlichkeit Präsenz und vertiefen die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der Polizei zur Stärkung des Sicherheitsgefühls vor Ort.

„Aufgrund strategischer Schwerpunktsetzungen und gezielter Investitionen sowie der engagierten Arbeit der hessischen Polizei ist Hessen eines der sichersten Bundesländer. Dabei ist es der Ansatz der Hessischen Landesregierung, die Bürgerinnen und Bürger beim Thema Sicherheit eng einzubinden. Mit dem Freiwilligen Polizeidienst können in Hessen bereits seit dem Jahr 2000 engagierte Bürgerinnen und Bürgern einen bürgerschaftlichen Beitrag zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls vor Ort leisten. Ich freue mich sehr, dass die Stadt Alsfeld auf das Angebot des Landes zurückkommt und sich für die Einführung des Freiwilligen Polizeidienstes entschieden hat. Die freiwilligen Polizeihelferinnen und -helfer werden künftig auch in Alsfeld getreu dem Motto ‚Präsenz zeigen - beobachten - melden‘ unterwegs sein und den Bürgerinnen und Bürgern als weitere kompetente Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Ich danke allen Freiwilligen, die sich bereit erklärt haben, sich für die vielfältigen Belange der Bürgerinnen und Bürgern von Alsfeld einzusetzen“, so Innenstaatssekretär Stefan Sauer anlässlich der Vertragsunterzeichnung.

In Alsfeld sollen künftig vier freiwillige Polizeihelferinnen und -helfer unterwegs sein. Ihr Engagement wird in enger Abstimmung mit der Stadt die Polizeidirektion Vogelsberg des

Polizeipräsidiums Osthessen unterstützen. Um den Einsatz vor Ort noch effektiver zu gestalten, wird seitens der Stadt Alsfeld die Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) mit den Kommunen Schlitz und Bad Salzschlirf, die bereits beide über den Freiwilligen Polizeidienst verfügen, angestrebt. Die Einrichtung des Freiwilligen Polizeidienstes in einer Kommune wird durch das Land Hessen im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) finanziell gefördert.

Im Bereich des Polizeipräsidiums Osthessen beteiligen sich derzeit 15 Kommunen mit 25 aktiven Helferinnen und Helfern am Freiwilligen Polizeidienst. Die Aufgaben der freiwilligen Helferinnen und Helfer sind in erster Linie: den Bürgern als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen, sicherheitsrelevante Situationen zu erkennen und die Vollzugspolizei schnell darüber zu verständigen bzw. selbst Hilfe zu leisten.

Das Land Hessen kommt für die Ausrüstung und Ausstattung der freiwilligen Polizeihelferinnen und Polizeihelfer auf. Die Ausbildung der Ehrenamtlichen Polizeihelferinnen und -helfer erfolgt in rund 50 Stunden und nach einem einheitlichen Plan durch die beteiligten Polizeibehörden. Sie findet in der arbeitsfreien Zeit der Helferinnen und Helfer statt und umfasst unter anderem die Grundlagen des Hessischen Freiwilligen-Polizeidienst-Gesetzes, die Einweisung in den Dienstbetrieb, Grundlagen des Straf-, Strafverfahrens- und Ordnungswidrigkeitenrechts (OWiG), Grundlagen des Bürgerlichen Rechts (BGB), Grundlagen des HSOG sowie die Abgrenzung zwischen Polizei- und Ordnungsbehörden sowie Verhaltensregeln im Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern und die Durchführung eines Erste-Hilfe-Kurses.

Die bisherigen Erfahrungen mit dem Freiwilligen Polizeidienst belegen, dass die Helferinnen und Helfer als kompetente Ansprechpartner geschätzt werden und dazu beitragen, die Sicherheitslage für die Bevölkerung wesentlich zu verbessern. Zu erkennen sind die freiwilligen Polizeihelferinnen und Polizeihelfer an der blauen Uniform und der Aufschrift „Freiwilliger Polizeidienst“ sowie einer blauen Kopfbedeckung.

„Der Freiwillige Polizeidienst ist ein gutes Mittel, wie sich Bürgerinnen und Bürger ganz aktiv für die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl in ihrer Kommune und damit an ihrem jeweiligen Lebensmittelpunkt einsetzen können. Die Helferinnen und Helfer des Freiwilligen Polizeidienstes sind eine wertvolle Schnittstelle zwischen Bevölkerung und Polizei. Das Land ist sehr dankbar für den ehrenamtlichen Einsatz so vieler hessischen Bürgerinnen und Bürger“, so Stefan Sauer.

Gegenwärtig ist der Freiwillige Polizeidienst in rund 95 hessischen Städten und Gemeinden mit knapp 340 aktiven Helferinnen und Helfern eingerichtet. Der Einsatz der sorgfältig ausgewählten Helferinnen und Helfer des Freiwilligen Polizeidienstes erfolgt durch die Polizei.

**Alsfeld seit 2019 KOMPASS-Kommune**

Die Hessische Landesregierung bindet die Bürgerinnen und Bürger bei der Verbesserung der Sicherheit und des Sicherheitsgefühls mit innovativen Angeboten eng ein. Im Rahmen des 2017 ins Leben gerufenen KOMPASS-Programms (KOMmunalProgrAmmSicherheitsSiegel), einem Angebot für Kommunen zur Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für die Sicherheitsbedarfe vor Ort, werden relevante gesellschaftliche Akteure beteiligt und Bürgerbefragungen durchgeführt. An dem Programm nehmen aktuell bereits mehr als 140 hessische Kommunen teil. Alsfeld ist seit November 2019 Teil des KOMPASS-Programms.

**Online-Portal bündelt Angebote des Landes**

Alle Mitmach-Sicherheitsprogramme der Hessischen Landesregierung für die Bürgerinnen und Bürger werden seit Februar 2023 unter dem Dach des „Sicherheitsportal Hessen“ ([sicherheitsportal.hessen.de](https://sicherheitsportal.hessen.de)) zusammengefasst. Das Onlineportal bündelt die Onlinewache der hessischen Polizei, die Meldestelle HessenGegenHetze und einen neuen landesweiten Mängelmelder. Der Mängelmelder, an dem gegenwärtig 326 von 421 hessischen Kommunen teilnehmen, ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern, unkompliziert ihre Anliegen den Kommunen zu übermitteln. Die Stadt Alsfeld ist in den Mängelmelder eingebunden. Ausweislich der Mitte März 2023 eingegangenen 1.150 kommunalen Mängel wird das Angebot rege angenommen.

Weitere Informationen zum Freiwilligen Polizeidienst finden sich unter <https://innen.hessen.de/Sicherheit/Die-Hessische-Polizei/Freiwilliger-Polizeidienst>.